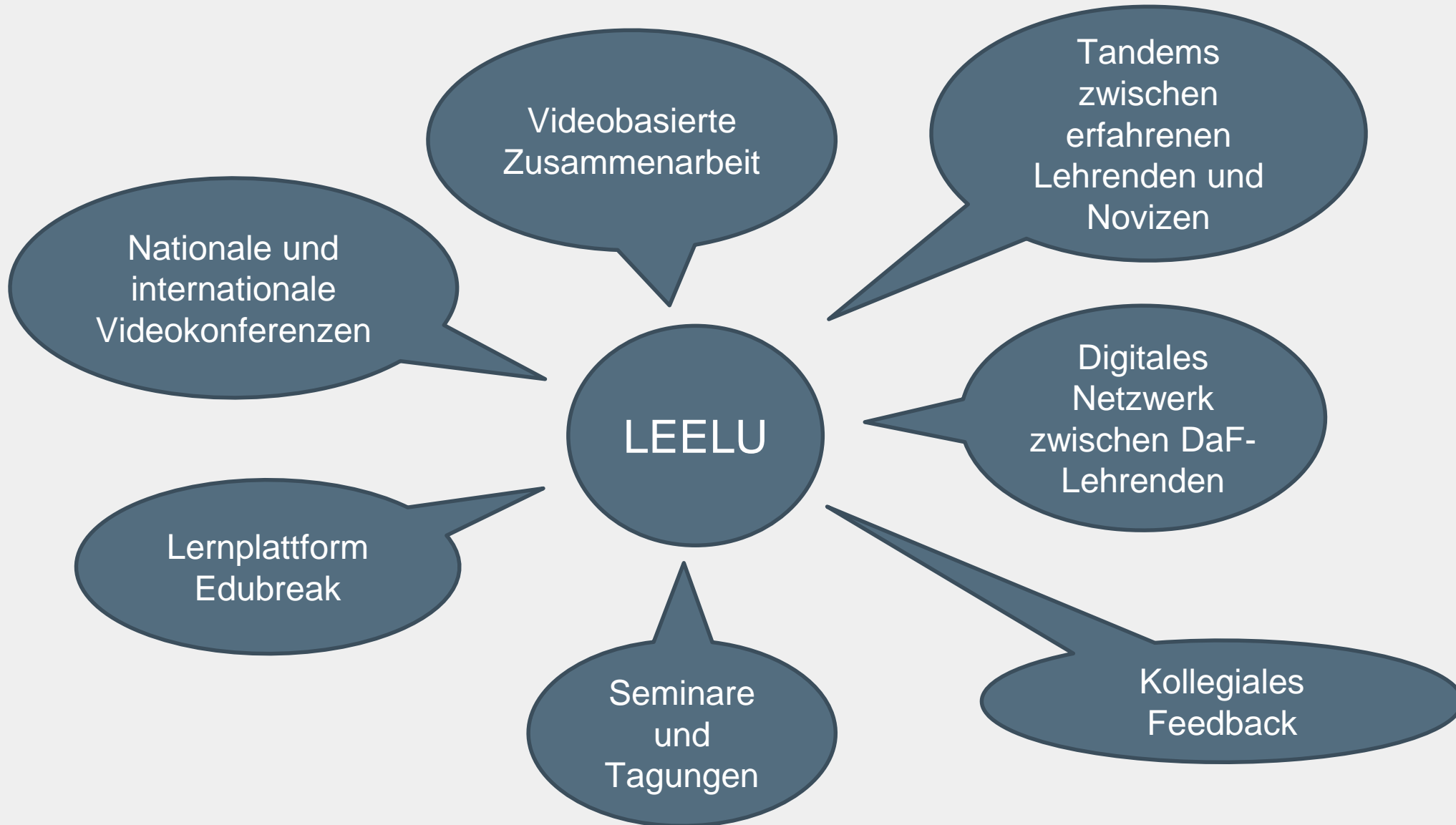




# Vielfältig kooperieren – das Lehrerbildungskonzept von LEELU

Sabine Hoffmann, Università degli Studi di Palermo





# Übersicht

- 1. Lehrendenbildung – eine Bestandsaufnahme**
- 2. Das LEELU-Modell für die Lehrendenbildung**
- 3. Kooperation und Interaktion**
- 4. Zwischenbilanz und Ausblick**



# 1. Lehrendenbildung – eine Bestandsaufnahme



Der Fachberater für Deutsch hat einen berühmten Professor zu einer Fortbildungsveranstaltung eingeladen. Letzterer brilliert durch Witz, Charme, Eloquenz und profunde Kenntnisse. Die Lehrer und mehr noch die Lehrerinnen sind begeistert, geradezu beglückt. Am nächsten Tag demonstriert der Professor zudem in einer schwierigen Klasse die Umsetzung seiner Ideen. Die Deutschlehrer beobachten, wie die Schüler begeistert auf den Professor eingehen und seine Lernangebote annehmen. Der Unterricht wird anschließend besprochen und ausgewertet. Noch abends spät, der berühmte Professor ist längst im Hotel oder gar auf dem Flug zur nächsten Veranstaltung, schwärmt man von dieser realen Vision eines kommunikativen Unterrichts. Die Kursauswertung am letzten Tag des Seminars ist überaus positiv. Die Veranstaltung wird einhellig als motivierend und abwechslungsreich eingestuft. Die Teilnehmer (TN) sind in ihrer großen Mehrheit überzeugt, daß sie viel gelernt haben.

**Was heißt erfolgreiche Lehrendenbildung? Woran misst sie sich?**

**Warum ist ein erfolgreiches Seminar nicht gleichbedeutend mit erfolgreicher Umsetzung in den Unterricht?**

**Universität/Forschung** ↔ **Schule/Unterricht**

# Lehrende, Auszubildende, Wissenschaftler

Interessant, aber  
in meiner  
Klasse/an  
meiner Schule??

So toll  
vorbereitet, aber  
in der Klasse ist  
es ganz anders.

Lehrendenbildung  
– das ist ein  
hartes Brot!

Schon wieder  
etwas Neues!  
Noch mehr  
Arbeit...☹️

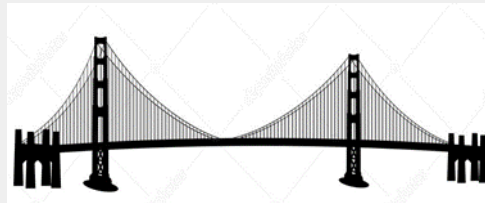




# Frustration

# Brücken schlagen

**Universität/Forschung**



**Schule/Unterricht**



**erfolgreiches = folgenreiches Handeln**

# Brücken schlagen

## **Ansatz an der Realität der Lehrenden:**

Anknüpfen an die (vergangenen) Erfahrungen zur Entwicklung von (zukünftigen) Unterrichtshandlungen

## **Änderung der Rollen:**

Lehrpersonen ≠ EmpfängerInnen von Informationen und Materialpaketen

Lehrpersonen = reflektierende PraktikerInnen, die in der kollegialen Kooperation ihr professionelles Handlungswissen erkunden, überdenken und weiterentwickeln.

Involvierung der LehramtsanwärterInnen: Zusammenarbeit von ExpertInnen und Novizen (*reverse mentoring*)

Wissenschaftler ≠ Informationsvermittler = Begleiter und Berater (vgl. (Dawidowicz et. al. 2017)

# Erfahrungsbasiertheit, Reflexivität und Kooperation

Schön (1983) „reflective practitioner“: handlungsleitendes Wissen entsteht „aus der reflexiven Verarbeitung vorgängiger Erfahrungen“ (Fichten 2010: 139)

Aktionsforschung, d.h. Erforschung der eigenen Arbeitswelt in einem zyklischen Verfahren: Identifizierung einer Problematik, Planung ihrer Überwindung, Umsetzung in Handlung, gemeinsame Beobachtung und Auswertung, erneute Planung

Kooperation von Lehrenden im Team (z.B. Ziebell 2006) oder im Tandem (z.B. Enns 1999)

# Videobasierte Unterrichtsanalyse

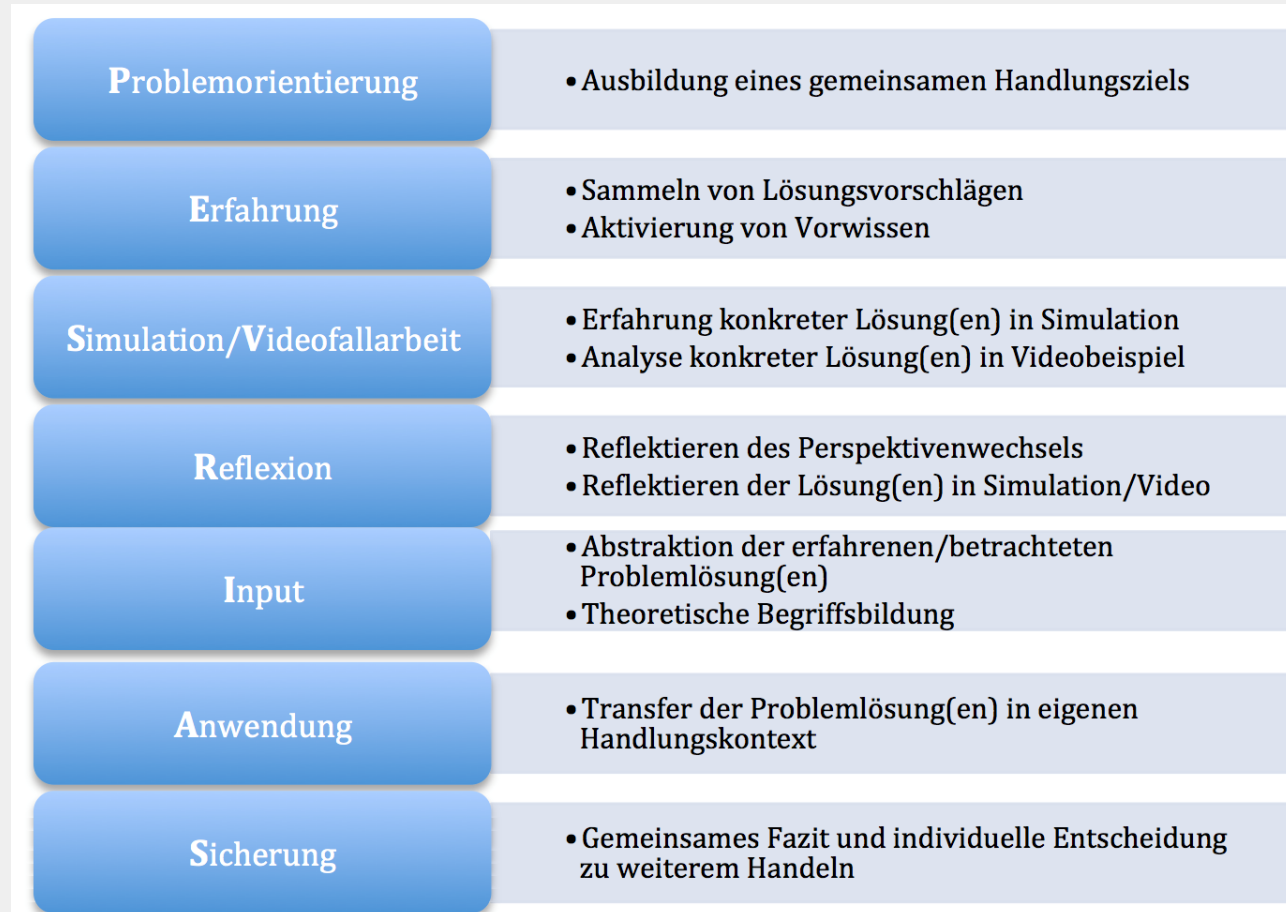
**Fremde Unterrichtsvideos**  
anhand von Beobachtungs- und  
Transkriptaufgaben  
(z.B. in *Deutsch Lehren Lernen*)

**Eigene Unterrichtsvideos** z.B in  
Videoclubs als reflexive  
Lerngemeinschaften (vgl.  
Wipperfürth 2015).



## 2. Das LEELU-Modell für die LehrerInnenbildung

# Problemzentrierte Zusammenarbeit...



PES/VRIAS-Modell (Birnbaum/Kupke/Schramm 2016: 159)

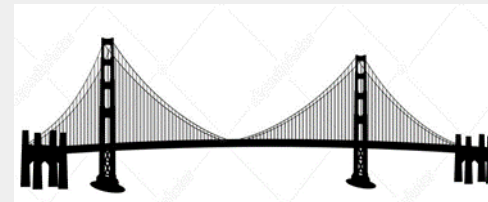
# ... von angehenden und erfahrenen Lehrpersonen

„Als innovative Aspekte der LEELU-Konzeption sollen die Zusammenarbeit von angehenden und erfahrenen Lehrpersonen, die videobasierte Reflexion eigenen Unterrichtshandelns und die kontextübergreifende Diskussion in ihrem Potenzial für eine erfahrungsbasierte Lehrerbildung beleuchtet werden, die Praxis und Theorie tiefgreifend miteinander verschränkt.“ (Dawidowicz et al. 2017)



Verknüpfen unterschiedlicher Phasen der  
LehrerInnenbildung (vgl. Salzmann 2015: 49):

*Pre-service* und *in-service teachers* arbeiten an  
neun verschiedenen Schulen an drei verschiedenen  
Standorten (Budapest, Palermo, Utrecht) im Tandem  
zusammen.



# Projektphasen (2016-2019)

Konzeption:  
Konzeptpapiere Freies Lesen & Lehrerbildung

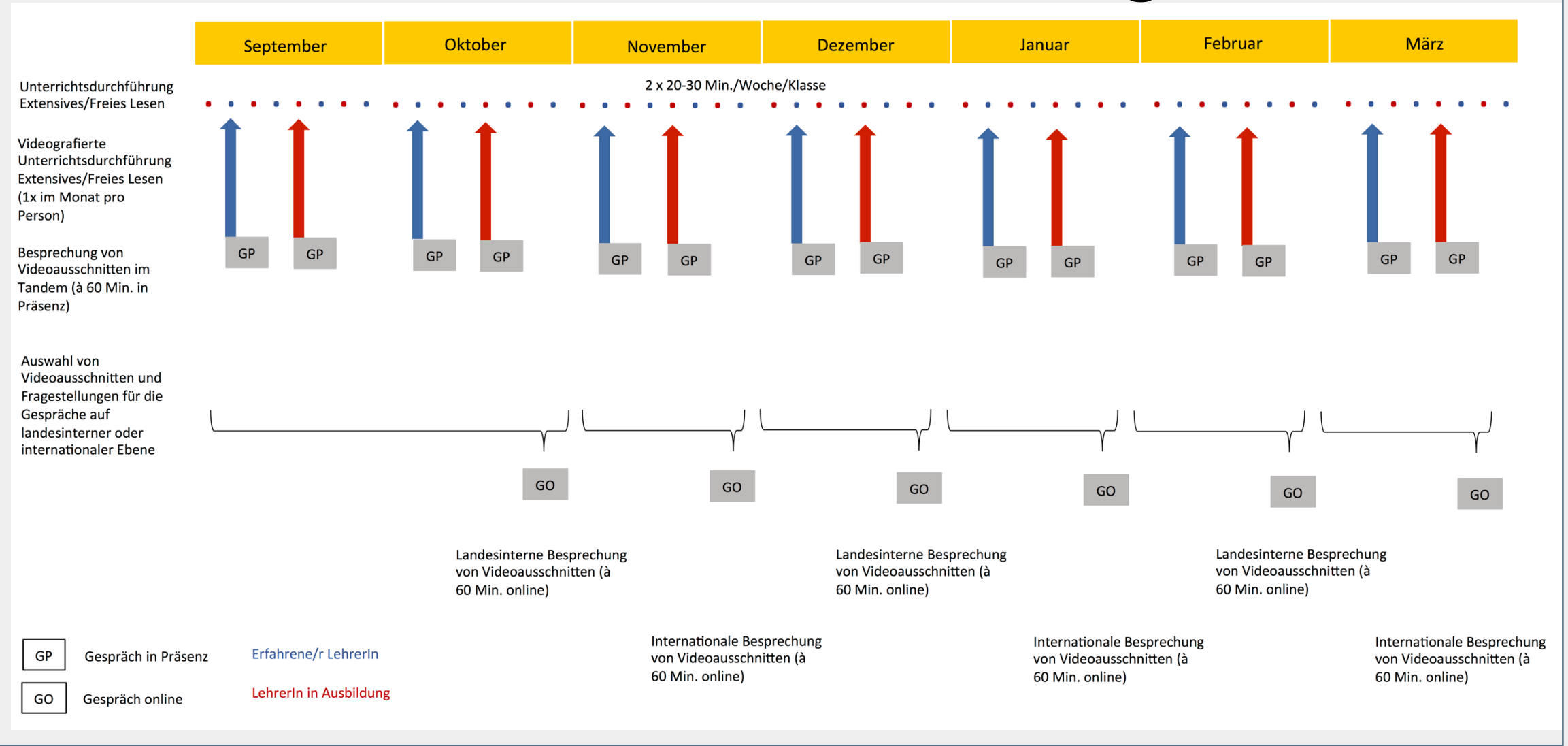
Durchführung:  
Präsenzveranstaltung & Tandems & Social Video

Begleitforschung:  
Unterrichtserfolg & Lehrerbildungskonzept

# Einführungsseminar in Wien (Juli 2017)

Montag, den 3.7.2017 EINFÜHRUNG UND KENNENLERNEN	
14:00 – 17:30 Uhr	
Team Budapest	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Fortbildungsablauf, die Lernplattform und die Arbeitsweise der virtuellen Kooperation</li> <li>• Anfangsreflexion zu Begrifflichkeiten und der Rolle des Lesens im Unterricht</li> <li>• Austausch über Erfahrungen mit kollegialer Kooperation</li> <li>• Festlegen der allgemeinen und individuellen Ziele für die Fortbildung</li> <li>• Erhebung des Vorwissens und der Einstellungen</li> </ul>
Team Palermo	
Dienstag, 4.7.2017 FREIES LESEN	
9:00 – 17:30 Uhr	Konzept des freien Lesens
Team Utrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Konzept des freien Lesens</li> <li>• Didaktisches Konzept im LEELU-Projekt</li> <li>• Lektüreliste und Büchersichtung</li> <li>• Leseniveaustufen-Modell, Auswahlkriterien und Datenbank</li> <li>• Rolle der Lehrperson im Konzept des Freien Lesens</li> </ul>
Mittwoch, 5.7.2017 FREIES LESEN – ANWENDUNG	
9:00 – 12:30 Uhr	Workshop
Team Budapest	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung des Gelernten in Form von Unterrichtsplänen, Materialanpassung und Simulation</li> </ul>
Team Utrecht	
	Ausflug und Kennenlernen
Donnerstag, 6.7.2017 PROFESSIONALISIERUNG	
9:00 – 12:30 Uhr	Kollegiale Kooperation
Team Palermo	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsbeobachtung</li> <li>• Kollegiales Feedback</li> </ul>
14:00 – 17:30 Uhr	Medien
Team Wien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht filmen und Videobearbeitung</li> <li>• Lernplattform</li> </ul>
Freitag, 7.7.2017 ABSCHLUSS	
9:00 – 12:30 Uhr	Evaluation und Fazit
Team Budapest	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Selbstkonzept“, „kollegiale Kooperation“, „Lesen“, „freies Lesen“</li> <li>• Reflexion des eigenen Lernprozesses mit Bezug auf die anfangs gesetzten Ziele und die einzelnen Fortbildungsmethoden in einer Gruppendiskussion</li> </ul>

# Übersicht über den Ablauf der Bildungsmaßnahme





## 3. Kooperation und Interaktion

# Standorte der Schulen



## Lehrende im LEELU-Projekt

<b>Niederlande</b>	
Gerrit Rietveldcollege	Johanna Kehmeier Jan Jaap de Heer
Willem de Zwijger College	Inge van Heusden Caecilia Bremers
St. Bonifatius College	Manu Bühring Anke Poschmann
<b>Italien</b>	
Liceo Linguistico Statale Ninni Cassarà	Maria Concetta Provino Mauro Le Donne
Liceo Classico Statale Umberto I	Lucia Punzo Gabriella Palermo
Istituto Tecnico Economico per il Turismo Marco Polo	Olga Sacco Simona Lo Giudice, dann Miriam Luparello
<b>Ungarn</b>	
ELTE Trefort Ágoston Gyakorló Gimnázium Budapest	Éva Szabó Rita Wéber
ELTE Apáczai Csere János Gyakorló Gimnázium és Kollégium Budapest	Zsuzsanna Laknerné Kurucz Helga Kovács
Madách Imre Gimnázium Budapest	Dóra Pantó-Naszályi Dr. Krisztina Kórosi

# Ebene 1: Lehrendentandem

BeobachterInnen und Lehrende führen abwechselnd zweimal pro Woche extensiven Leseunterricht, bei dem ein/e TandempartnerIn den Leseunterricht durchführt, die/der andere filmt und beobachtet.



# Beobachtungsbogen

1. Wie wird die Phase des Freien Lesens begonnen und wie beendet?

- Was sagt und macht die Kollegin/ der Kollege, um das Freie Lesen einzuleiten oder zu beenden?
- Wie brechen die SchülerInnen ihre Aktivitäten ab und wie initiieren sie neue?

2. Wie werden räumliche und organisatorische Ressourcen der Schule genutzt oder umgestaltet, um Freies Lesen zu ermöglichen?

- Wo sind die Bücher in den einzelnen Unterrichtsphasen?
- Wie stehen Tische und Stühle?

3. Wie sorgt die Kollegin/ der Kollege für eine Atmosphäre, in der alle SchülerInnen still lesen können?

- Wie laut ist es während des Freien Lesens und was führt zu Lautstärke?
- Welche Anweisungen gibt die Kollegin/ der Kollege den SchülerInnen und in welcher Lautstärke spricht er/sie selbst?

# Tandemgespräche

Zweimal im Monat wird dieser Unterricht über Video aufgenommen und bestimmte Problematiken ausgewählt. Die entsprechenden Videosequenzen werden auf die Lernplattform edubreak hochgeladen, besprochen und Lösungsmöglichkeiten angedacht.

<https://leelu.edubreak.de>

The screenshot displays the LEELU website interface. At the top, the logo features three stylized figures holding hands above the text 'LEELU'. To the right, the text reads 'Lehrkompetenzentwicklung für extensiven Leseunterricht'. Below this is a navigation bar with icons for 'STARTSEITE', 'AUFGABEN', 'VIDEOS', 'BEITRÄGE', and 'MITGLIEDER', along with a search bar and a help icon. The main content area shows a video player titled 'Testvideo\_JanJaap\_Johanna'. The video frame shows a classroom with several people seated around a table, facing a blackboard. To the right of the video is a comment section with the title 'Kommentare (4/4)'. It lists four comments: Johanna Kehmeier (00:02), Doris Abitzsch (00:05), Anke Poschmann (00:33), and Marta Dawidowicz. The video player at the bottom shows a progress bar at 00:54:590/02:06 and a volume icon.





# Vom Tandemgespräch zum Handeln im Unterricht

Protokoll: 13. Tandemgespräch Ninni Cassarà (9.3.2018) in Bezug auf die gegebene Stunde am 5.03.2018:

## **Fragen zum LehrerInnenhandeln/Interpretation der SchülerInnenhandlung**

Marisa: Wenn wir neben den SuS sitzen, dann stellen sie uns mehr Fragen.

Mauro: Ich habe noch beobachtet, dass es besser ist, die Bücher auf den Tisch zu legen, statt sie im Schrank zu lassen.

## **Formulierung von Zielen für das zukünftige Handeln**

Mauro: Es ist gut, wenn Marisa und ich beide an den Gruppentischen sitzen und oft den Sitzplatz wechseln.



DEUTSCHLAND - POLITISCH

DEUTSCHLAND - PHYSIKALISCH

ZIRKUS  
KÜCH  
STADT

2018

LERNEN

PROJEKT LEBEN

LA MORN

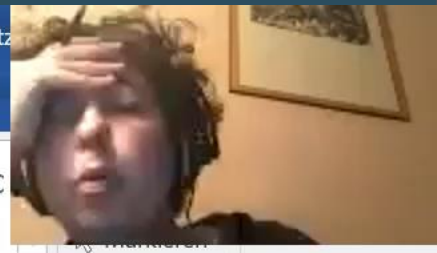
drüben!



## 2. Ebene: schulübergreifende Gespräche

Dreimal pro Schuljahr finden an den drei Standorten schulübergreifende Gespräche mit den drei Tandems auf der Lernplattform edubreak statt. Jedes Tandem hat 15 Minuten Zeit und stellt eine Videosequenz vor.





1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18

Ruhe für ein individuelles Gespräch, SchülerInnen müssen aufeinander warten, es kann für Unruhe beim Rest der lesenden Klasse sorgen.

- Wie organisiert ihr die Beratungsgespräche: wann finden sie statt, habt ihr dafür einen bestimmten Ort im Klassenraum, wie organisiert ihr das für mehrere SchülerInnen innerhalb einer Leelu-Stunde?
- Was machen die SchülerInnen bei der Buchauswahl bei euch selbstständig und was nicht?

*Skizzierung/Einbettung in den Kontext*

Was ging dem Video vor? Was ist im Video zu sehen/Was fällt auf? Welche Punkte erscheinen besonders wichtig?

- AP: Der Videoausschnitt ist mitten im LEELU-Leseteil gewesen. Mehrere SuS wechseln ihr Buch, nicht sehr häufig, aber man merkt, dass sie jetzt inzwischen die Bücher zurücklegen.
- AP: Drei SuS beraten war etwas viel. Ich kann dann nicht gut beraten, auch weil alles in einer Ecke ist. Es wird dann dort eng und ich kann keine Übersicht über die Klasse halten. Es gab auch keinen Platz, um irgendetwas

I

*Intensivierung des Verstehens*

Fragen zum LehrerInnenhandeln/Interpretation der SchülerInnenhandlung/Welche Herausforderungen gibt es? Zu welchen Erkenntnissen sind wir bzgl. des freien Lesens gekommen?

- 

*Veränderungen*

Welche Lösungen haben wir selbst gefunden?/Wofür suchen wir noch Lösungen?/ Formulierung von Zielen für das zukünftige Handeln

# 3. Ebene: Internationale Videokonferenzen

Dreimal pro Schuljahr finden mit jeweils einem Tandem pro Standort auf edubreak internationale Gespräche statt.



### Szabó\_Ungarn\_27.März.2018



Comments (9/9)

Search.. Filter

**Inge van Heusden**  
Schön, dass die Schülerin auf Deutsch reflektiert; in meiner Klasse passierte das nur manchmal. Die meisten SuS allerdings finden es sehr schwierig und machen es gerne auf Niederländisch. Ich lass das auch zu, weil ich dann das Gespräch über das Lesen und den Roman wichtiger finde als die Sprachfertigkeit. Es ist allerdings auch ein bisschen Schade.

01:27

**Inge van Heusden**  
Ich frage mich, wie oft die SuS diese Gespräche geführt haben. Ich habe immer die Idee, dass ich kaum Zeit dafür habe, auch weil wir sowieso 20 Minuten Lesezeit brauchen. Wie ließ sich

Create comment



# Kooperations- und Interaktionsebenen

1. Wie kooperieren/interagieren Lehrende und Beobachtende während des extensiven Leseunterrichts?
2. Wie wird auf den drei Gesprächsebenen kommentiert und Feedback gegeben?
3. Wie interveniert die Moderatorin bzw. welche Rolle spielt sie in den Gesprächen, d.h. bei der Reflexion? (Dawidowicz, M., in Vorb.)



## 4. Zwischenbilanz und Ausblick

# Empirische Begleitstudie

**Mixed-methods-Design** (9 Interventionsklassen, 9 Kontrollklassen)

quantitativ (longitudinal):

- sprachbezogene Kompetenz (C-Tests, Baur et al. 2005);
- literarische Kompetenz (van der Knaap in Vorb.);
- Lesestrategien (ausgewählte Items des *Metacognitive Awareness of Reading Strategies Inventory* von Mokhtari/Reichard 2002);
- Lesemotivation der Lernenden (Items zur intrinsischen Motivation des *Reading Motivation Questionnaire* von Schiefele/Schaffner 2016).

qualitativ (longitudinal):

- Durchführbarkeit und wahrgenommene Wirksamkeit des Leseprogramms (Fragebögen und Gruppendiskussion der Lehrpersonen);
- **Durchführbarkeit und wahrgenommene Wirksamkeit des LehrerInnenbildungskonzepts (Fragebögen und Gruppendiskussion der Lehrpersonen).**

# Reflexivität

8. Reflektieren Sie Ihren Unterricht manchmal, z.B. in einem Tagebuch? (1. Erhebung Mai 2017; n=18)

ja 9

manchmal 2

nein 7

8. Hast du zu deinem Unterricht Eindrücke gesammelt bzw. dir in diesem Schuljahr verstärkt Gedanken dazu gemacht? (2. Erhebung April 2018; n=16)

ja 15

manchmal 1

# Kollegiales Feedback 1

Einstellung zu kollegialem Feedback  
(1. Erhebung Mai 2017)

9. Bekommen Sie gerne Feedback von KollegInnen in Bezug auf Ihren Unterricht und warum (nicht)?

„Ja, weil ich selbst gerne lerne. Ich finde es allerdings auch immer spannend.“ (1L6)

„Ja, ich würde gerne die Meinungen anderer Lehrer nach meiner Arbeiten bekommen, aber nur wenn sie wirklich konstruktiv sind.“ (1P9)



# Kollegiales Feedback 2

9. Wie empfandest du das Feedback von den KollegInnen während der Fortbildungsmaßnahme? (2. Erhebung April 2018)

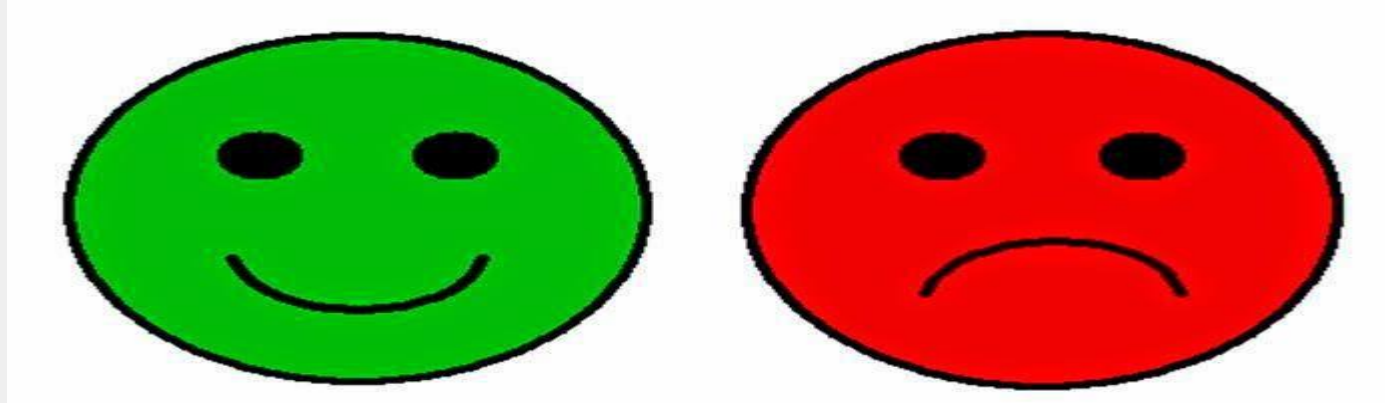
„Dies war der wichtigste Punkt in meiner Entwicklung. So konnte ich wirklich erfahren, welche Stärken und Schwächen ich habe. Dabei halfen auch die Videoaufnahmen der Stunden.“ (2P3)

# Kooperation und Gruppengespräche

15. Wie schätzt du die Gruppengespräche über Edubreak ein? Hat sich daraus ein beruflicher Mehrwert für dich ergeben? Welche Vor- und Nachteile lassen sich anführen? (2. Erhebung April 2018)

„Es hat Mehrwert ergeben; ich muss allerdings auch ehrlich sagen, dass ich oft keine Lust dazu hatte, dann aber doch inspiriert wurde von den Diskussionen. Die Zeit, abends, wenn ich schon ab 7.45 in der Schule war, spielte dabei eine Rolle.“ (2L6)

# Erste Beobachtungen und Einschätzungen



grundsätzlich viele Anregungen  
erhöhte Reflexivität  
spannend die Zusammenarbeit  
zwischen jung und alt

manchmal mühsam  
zeitaufwendig (Videos hochladen)  
Probleme mit der Internetverbindung



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**